



Uniclub Bonn

Programm Oktober / November / Dezember 2018



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Bonner Universitätsclubs,

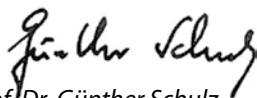
auch in den vergangenen Wochen waren wieder Handwerker im Uniclub: Die W-LAN-Zugänge wurden ausgebaut, was leider mit Lärm verbunden war, aber nun ist der Uniclub elektrotechnisch wieder auf dem neuesten Stand. Für die fachliche Beratung danke ich herzlich dem Hochschulrechenzentrum, namentlich Herrn Hachtkemper und Herrn Kohl, ferner unserem Vorstandsmitglied Herrn Sigurd Trommer.

Unser neues Programm für die Zeit bis Weihnachten führt die Veranstaltungen zur neuen Rolle Chinas und Asiens weiter: mit Vorträgen über die Seidenstraße (Prof. Dr. Ralph Kauz) und über den Konfuzianismus als „Betriebsgeheimnis“ für den Erfolg der chinesischen Politik in den letzten Jahrzehnten (Dr. Manfred Osten). Frau Prof Dr. Gisela Muschiol setzt mit einem Vortrag über Adolf Kolping die Max-Huber-Gedächtnisreihe im Rahmen des 200-jährigen Jubiläums unserer Universität fort. Ferner knüpft Herr Professor Dr. Jens Léon mit einem Vortrag über die Biodiversität in der modernen Pflanzenzüchtung an ein Thema an, über das Herr Prof. Dr. Wilhelm Barthlott am 1. Oktober bei

uns gesprochen hat. Weitere Themen sind „Der Erste Kreuzzug 1096: Die Urkatastrophe des rheinischen Judentums“ (Dr. Manfred von Rey), das Engagement Bundeskanzler Konrad Adenauers als Kunstsammler (von seinem Enkel Konrad Adenauer) sowie ein Vortrag von Herrn Professor Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve über „Entwicklung des UKB und Bedeutung der Seilbahn als Zukunfts-Sicherung“. Nicht zuletzt verweise ich auf die Hirzebruch-Lecture am 31. Oktober, die in diesem Jahr Herr Professor Tadashi Tokieda (Stanford University) zum Thema „A world from a sheet of paper“ hält, und natürlich auf das traditionelle Vorweihnachtliche Konzert am 12. Dezember, bei dem uns der Universitätsprediger Herr Professor Dr. Eberhard Hauschildt begrüßen und das der Organist Herr Prestia gestalten wird.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. Günther Schulz

Datum	Uhrzeit	Referent	Veranstaltung		
30.10.2018	18.30	Prof. Dr. Ralph Kauz	Von der „alten“ zur „neuen“ Seidenstraße: Eurasiatische Interaktion in Geschichte und Gegenwart	■	
05.11.2018	19.30	Dr. Manfred van Rey	Der Erste Kreuzzug 1096: Die Urkatastrophe des rheinischen Judentums	■	
14.11.2018	19.30	Prof. Dr. Jens Léon	Biodiversität – Ein wichtiger Motor für die moderne Pflanzenzüchtung	■	
19.11.2018	18.30	Dr. Manfred Osten	„Wenn China erwacht, wird die Welt erzittern“	■	
04.12.2018	19.30	Prof. Dr. Gisela Muschiol	Adolph Kolping – Schuhmacher, Theologe, Publizist	■	
10.12.2018	18.30	Konrad Adenauer	Bundeskanzler Konrad Adenauer als Kunstsammler	■	
12.12.2018	17.00		Vorweihnachtliches Konzert in der Schlosskirche	■	!
18.12.2018	18.30	Prof. Dr. Wolfgang Holzgreve	Entwicklung des Universitätsklinikums Bonn (UKB) und Bedeutung der Seilbahn als Zukunftssicherung	■	

■ öffentlich ■ Nur für Mitglieder ! Anmeldung erforderlich (E-Mail mueller@uniclub-bonn.de oder telefonisch unter 0228 / 7296 -101)

Weitere Informationen und aktuelle Hinweise finden Sie unter www.uniclub-bonn.de/veranstaltungen

Veranstaltungsinformationen

Dienstag, 30.10.2018, 18.30 Uhr | Schumpeter-Raum

Prof. Dr. Ralph Kauz (Sinologie)

Von der „alten“ zur „neuen“ Seidenstraße: Eurasiatische Interaktion in Geschichte und Gegenwart

Der Mythos der „Seidenstraße“ hat durch die von China ausgehende Initiative der „Neuen Seidenstraße“ – eigentlich „Ein Band, Eine Straße“ – eine unvermutete Renaissance erlebt. Es ist das erste Mal in der neueren Weltgeschichte, dass eine politische Initiative dieses Umfangs von einem Land ausgeht, das noch vor ein bis zwei Dekaden als „Entwicklungsland“ bezeichnet wurde. Die geplanten infrastrukturellen land- und seegestützten Maßnahmen könnten das Gesicht Europas, Afrikas und Asiens sowie die Interaktionen innerhalb dieser Kontinente nachhaltig verändern. Vor dem Hintergrund von Schlaglichtern der „historischen“ Seidenstraße werden in diesem Vortrag die Ziele der Initiative „Neue Seidenstraße“ vorgestellt und ihre Chancen erörtert.



Prof. Dr. Ralph Kauz studierte Politikwissenschaft, Sinologie und Islamwissenschaften in Stuttgart, Freiburg, Taipei, München und Teheran. Er wurde 1994 promoviert und habilitierte sich 2002 an der LMU München. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Geschichte Chinas sowie die Interaktion zwischen China, Zentralasien und Iran. Gegenwärtig leitet er das Teilprojekt 9 „Empfang von Gesandtschaften in China als Legitimationsinstrument und Ausdruck von Herrschaftsbewusstsein“ im

Sonderforschungsbereich 1167 „Macht und Herrschaft“ der Universität Bonn.

Dr. Manfred van Rey

Der Erste Kreuzzug 1096: Die Urkatastrophe des rheinischen Judentums

Die Judenverfolgungen zu Beginn des Ersten Kreuzzugs 1096 stellten die Juden vor die grausame Alternative: Tod oder Taufe. Der Märtyrertod von Männern und Frauen jeden Alters, die Bereitschaft der Selbstopferung als Akt der „Heiligung des göttlichen Namens“ („Kiddusch haSchem“), der auch den „Selbstmord“, die Tötung anderer und sogar die „Opferung“ der Kinder einschloss, kreierte das typisch aschkenasische Bild eines Märtyrers und wurde zum – freilich umstrittenen – Ideal. Die Bereitschaft zur „Heiligung des göttlichen Namens“ wurde in den hebräischen Berichten verewigt und wird bis heute tradiert. Sie stand in der Tradition von Massada und war die Urkatastrophe des rheinischen Judentums, das einschneidendste Ereignis vor dem Machtantritt der Nationalsozialisten 1933. Der Vortrag geht den Ereignissen von 1096 in Mainz, Worms, Speyer, Köln und Bonn nach, schildert die Rettung der Kölner jüdischen Gemeinde auf der Wolkenburg im

Zweiten Kreuzzug und endet mit der Verfolgungswelle 1287 nach Ritualmordvorwurf an dem „guten Werner“ aus Oberwesel.

Dr. Manfred van Rey: Studium 1962-68 Geschichte und Latein in Bonn. 1968 Erste Staatsprüfung. 1974 Promotion. 1987-90 komm. Leiter des im Aufbau befindlichen Stadtmuseums Bonn. 1977-80 Wiss. Mitarbeiter des Archivs des Rhein-Sieg-Kreises. Anschließend stv. Leiter, 1990-2002 Leiter des Bonner Stadtarchivs. Seit 1979 Lehraufträge an den Historischen Seminaren der Universitäten Düsseldorf und Bonn zur mittelalterlichen Numismatik und am Archäologischen Institut der Universität Bonn zur römischen Numismatik. 2005-13 Vorsitzender des Trägervereins der „Gedenkstätte für die Bonner Opfer des Nationalsozialismus – An der Synagoge e. V.“

Prof. Dr. Jens Léon (INRES)

Biodiversität – Ein wichtiger Motor für die moderne Pflanzenzüchtung

Für die Pflanzenzüchtung wird gezeigt, wie die Biodiversität uns bei der Bewältigung von Herausforderungen wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum etc. helfen kann. Neben der Vielfalt der Ökosysteme und der Arten besteht eine bedeutende Komponente der Biodiversität in der Vielfalt innerhalb der Arten. An dieser genetischen Vielfalt ist die Pflanzenzüchtung interessiert, um die Verbraucher mit verschiedenen, aber innerhalb der Partie jeweils hochwertigen Produkten zu versorgen. Mit innovativen Methoden können die Züchter die Variabilität zwischen Pflanzen auf einzelne Gene zurückführen. Anhand von Beispielen wird gezeigt, wie groß die Variabilität innerhalb der Arten ist und wie die einzelnen Eigenschaften nutzbar gemacht werden.

Prof. Dr. Jens Léon: Studium der Agrarwissenschaften an der Christian-Albrechts Universität zu Kiel mit Schwerpunkt Pflanzenproduktion. 1982 bis 1996 Doktorand, Habilitand bzw. Privatdozent am Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung der Agrarwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts Universität zu Kiel: 1985 Promotion bei Herrn Professor Dr. M. Hühn; 1992 Habilitation im Fach Pflanzenzüchtung. Ab 1996 Professor für Pflanzenzüchtung an der Universität Bonn. Seit 2007 Herausgeber der Wissenschaftlichen Zeitschrift PLANT BREEDING. Ab 2010 Vorstandsvorsitzender der Günter und Anna Wricke-Stiftung zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Pflanzenzüchtung.

Dr. Manfred Osten

„Wenn China erwacht, wird die Welt erzittern“ (Napoleon)

Das „Betriebsgeheimnis“ des chinesischen Erfolgs der letzten 40 Jahre

Chinas Expansionsdrang zeigt sich inzwischen auch in der Kultur- und Wissenschaftspolitik. Der unter Mao verfemte Philosoph Konfuzius erfährt eine staatlich getragene Renaissance, die sich besonders deutlich auf Erziehung, Bildung und Forschung auswirkt. Was folgt aus dem politisch verordneten Konfuzius-Programm der „harmonischen Gesellschaft“ für das Reich der Mitte und für dessen Wettbewerbsrolle im Prozess der Globalisierung? Welche Zielsetzungen verfolgt die chinesische Industrie-, Wirtschafts- und Wachstumspolitik im Namen des Konfuzius, und wie kann sich der Westen darauf einstellen?

***Dr. Manfred Osten:** Geboren in Ludwigslust/Mecklenburg. 1952 Flucht in die Bundesrepublik. 1959 bis 1964 Studium der Rechtswissenschaft, Philosophie, Musikwissenschaft und Literatur in Hamburg und München. 1969 Promotion „Über den Naturrechtsbegriff in den Frühschriften Schellings“. 1995 bis 2004 Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung.*

Max-Huber-Gedächtnis-Reihe „Bonner Köpfe“

Prof. Dr. Gisela Muschiol

Adolph Kolping (1813–1865) – Schuhmacher, Theologe, Publizist

Adolph Kolping, der von 1842–1844 an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn studierte, ist auf dem „zweiten Bildungsweg“ zum Studium gekommen. Seine erste Ausbildung war die eines Schuhmachergesellen. Bereits in seiner Gesellenzeit entdeckte er die soziale Notlage anderer wandernder Gesellen und war entsetzt angesichts ihrer menschenunwürdigen Lebensbedingungen. Dieses Thema ließ ihn nicht mehr los – auch nicht, als er aufgrund einer Krankheit seinen Beruf nicht mehr ausüben konnte, das Abitur nachmachte und danach in München und Bonn Katholische Theologie studierte. Nach seiner Priesterweihe beschäftigte er sich sowohl als Journalist als auch als Kaplan mit sozialen Fragen. Sein Engagement für den „Katholischen Gesellenverein“ führte letztlich zum heute international agierenden Kolpingwerk. Der Vortrag wird nicht nur Kolpings

Lebenslauf vorstellen, sondern auch nach den besonderen Prägungen der studentischen Zeit in Bonn und München fragen.



Gisela Muschiol, Studium der Katholischen Theologie, Geschichte und Volkskunde in Münster; Promotion in Katholischer Theologie, Habilitation für das Fach Mittlere und Neuere Kirchengeschichte; nach Lehrtätigkeiten an den Universität Münster, Mainz und Hannover seit 2002 Lehrstuhlinhaberin für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn.

Konrad Adenauer

Bundeskanzler Adenauer als Kunstsammler

Der Besucher des Wohnhauses des früheren Bundeskanzlers Konrad Adenauer in Bad Honnef-Rhöndorf sieht dort an den Wänden der Wohnräume einige Gemälde und erfährt, dass der Bundeskanzler auch Kunstliebhaber und –sammler war. Möglicherweise beeindruckten ihn die Bilder nicht sonderlich. In der Regel wird ihm nicht mitgeteilt, dass vor dem Tod des Kanzlers ganz andere Bilder im Hause hingen und der Hausherr von einem Schweizer Kunstvermittler mit Bildern beliefert wurde und mit ihm in einem regen Tauschhandel stand. Darüber gab es in den 70er Jahren einen aufsehenerregenden Prozess vor einem Stuttgarter Gericht, ferner Auktionen in London und Luzern. Nicht nur Bücher haben ihre Schicksale, sondern auch Bilder. Hier gibt es eine sehr spannende Geschichte zu erzählen, die bisher nicht veröffentlicht wurde.



Vorweihnachtliches Orgel-Konzert in der Schlosskirche

Organist:

Miguel Prestia

(Kantor an der Schloßkirche seit 1992)

Einführung:

Prof. Dr. Eberhard Hauschildt

(Praktische Theologie)



Im Anschluss an das Konzert in der Schlosskirche (ca.18.00 Uhr) treffen wir uns in dem gegenüberliegenden FAZ-Café, das dann für uns reserviert ist, zu einer adventlichen Teestunde.

Die Teilnahme ist nur nach bestätigter Anmeldung unter mueller@uniclub-bonn.de oder telefonisch unter 0228/7296-101 möglich.

Prof. Dr. Wolfgang Holzgreve (Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des UKB)

Entwicklung des Universitätsklinikums Bonn (UKB) und Bedeutung der Seilbahn als Zukunftssicherung

Das UKB bekennt sich zu Exzellenz in Krankenversorgung, Forschung und Lehre. In den Rankings für diese Bereiche erreicht es Spitzenplätze, und der Fallschweregrad (Case-Mix-Index) ist der zweithöchste in Deutschland. Diese Arbeit wird von mehr als 8.000 Mitarbeitern erbracht, die pro Jahr über 350.000 ambulante, 50.000 stationäre Patienten und über 30.000 Notfälle betreuen. Das ehemalige Kasernenareal mit seinen Pavillonbauten verändert sich stark, und über 350 Mio. € werden in Neubauten investiert: z. B. für die Neurologie und Psychiatrie/Psychosomatik, das Eltern-Kind-Zentrum, ein Forschungs- und ein Herzzentrum. Die Zahl der ambulanten Patienten ist in den letzten sieben Jahren um etwa fünf Prozent pro Jahr gewachsen. Neben den positiven Entwicklungen stößt die Erschließung für den PKW-Verkehr bei der einspurigen Straße an Grenzen. Mobilität wird vom UKB mit Jobtickets, verbesserten Bustakten, Förderung des Fahrradfahrens, Mitfahrmöglichkeiten etc. massiv gefördert.

Eine signifikante Verbesserung ist jedoch nur die Seilbahn, deren Trasse von Ramersdorf über die Haltestelle UN Campus führend die Verkehrsbelastung im Bereich Südbrücke, B 9 und Venusberg deutlich reduzieren würde.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA, Promotion und Habilitation in Münster; 4 Jahre an der University of California; 14 Jahre Ordinarius und Departementsvorsteher für Frauenheilkunde am Universitätsspital Basel; seit 2012 Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender UKB.

Universitätsclub Bonn e.V.
Verein zur Förderung der wissenschaftlichen
Kommunikation an der Universität Bonn
Konviktstraße 9 · 53113 Bonn

Parkmöglichkeiten:

- Marktgarage
(Zufahrt über Stockenstraße)
- Parkhaus der Oper Bonn
(Zufahrt über Brassertufer).

Sie erreichen uns außerdem mit den
Stadtbahnlinien 16, 63 und 66
(Station „Universität/Markt“).

Internet: www.uniclub-bonn.de
E-Mail: office@uniclub-bonn.de
Tel.: 0228 / 7296 - 0 | Fax: 0228 / 7296 -100

Vorstand:

Prof. Dr. Günther Schulz (Vorsitzender),
Dipl.-Ing. Sigurd Trommer (Stellv. Vorsitzender),
Dr. Wolfgang Riedel (Schatzmeister),
Prof. Dr. Dorothea Bartels,
Prof. Dr. Wighart von Koenigswald,
Dr. Reinhardt Lutz,
Prof. Dr. Markus M. Nöthen

Geschäftsführung: Stefanie Müller

Programmübersicht:

Programm und Redaktion: Günther Schulz
Fotos Titel: Uniclub-Archiv
Gestaltung und Satz: Lothar Jeuter

© 2018 Universitätsclub Bonn e.V.

Haben Sie Interesse an einer Mitgliedschaft
im Universitätsclub Bonn e.V.?
Informationen finden Sie unter:
www.uniclub-bonn.de/mitgliedschaft

Mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen
stimmen Sie zu, dass die im Rahmen der
Veranstaltungen produzierten Bilder zur Doku-
mentation und Bewerbung von Veranstaltungen in
digitaler und gedruckter Form genutzt werden.